

»Vertriebsvuchs 2012« für Ringo Müller

Auf der Tagung »Vertrieb-Erfolg« stimmte Fachpublikum für das Seiffner Unternehmen



Natürlich gibt es in den beiden Ladengeschäften der Kleinkunst-aus-dem-Erzgebirge-Müller GmbH auch alle herkömmlichen Holzkunstartikel. Geschäftsführer Ringo Müller zeigt hier auf die typische „Müller-Krone“ der Pyramiden des Hauses.

Foto: Steffen Ulbricht

Seiffen/Chemnitz. Seit 113 Jahren existiert das Holzkunstunternehmen Müller in Familienlinie - nun konnte die Seiffner Traditionsfirma mit seiner Weltneuheit - elektronische Spieldose - den „Vertriebsvuchs“ 2012 gewinnen. Der Preis wurde kürzlich auf der Tagung „Vertrieb-Erfolg“ in Freyburg an Firmenchef

Ringo Müller überreicht. Doch eine herkömmliche, schöne Spieldose mit Wunschemelodien - wie geht das eigentlich? Im Jahre 2009 hatte das Seiffener Unternehmen nach dreijähriger Forschungs- und Entwicklungszeit zusammen mit der Professor Technische Informatik der TU Chemnitz die erste elektro-

nische Spieldose auf den Markt gebracht. Die Spieldose konnte dank modernster Speicher- und Wiedergabetechnik bis zu 15 Musikstücke abspielen. Die Übertragung passierte per Bluetooth vom PC oder Handy auf den Speicher im Spieldosen-Innenen. Diese Flexibilität setzt sich bis zu magnetisch gehaltenen und wechselbaren Motivscheiben fort, die mit einem Handgriff ausgetauscht werden und der jeweiligen Jahreszeit bzw. dem Anlass angepasst werden können. Durch engen Kontakt mit Kunden und Künstlern wurde dieses Produkt ständig weiterentwickelt.

Im kommenden Herbst erscheint die neueste Spieldosengeneration mit deutlich vergrößerter Speicherkapazität. Somit werden viele Stunden Musik, Märchen oder Geschichten stets abrufbar sein. Durch die bewährte Zusammenarbeit mit der Chemnitzer Uni wurde dazu eine völlig neuartige Software zur Erzeugung und Erkennung runder Strichcodes entwickelt, damit die Steuerungselektronik die auswechselbaren Motivscheiben unterscheiden und so die passende Musik zuordnen kann.

ULB